

Luther als Judenfeind

WIESBADEN Evangelische Kirche feiert 500 Jahre Reformation mit Veranstaltungsreihe

Von Jöran Harders

Mit einer Ausstellung mit dem Titel „Ertragen können wir sie nicht – Luther und die Juden“ beginnt die evangelische Kirche eine umfangreiche Veranstaltungsreihe zum Reformationsjubiläum in Wiesbaden und der Umgebung. Die Schau, die bis zum 7. März im Aktiven Museum Spiegelgasse zu sehen ist, zeigt laut der Leiterin der evangelischen Stadtakademie, Ruth Huppert, eine weniger erfreuliche Seite des Kirchenreformators.

„Luther war kein Heiliger und ein sehr polemischer Mensch. Vor allem in seinen späten Jahren hat er sich feindlich und abwertend gegenüber den Juden geäußert“, erklärt Huppert. Je mehr sich der lutherische Glaube etablierte, während die lutherische Judenmission erfolglos blieb, umso mehr unterstellte Martin Luther den Juden eine bössartige Verstockung. Mit der Schrift „Von den Juden und ihren Lügen“ begann

Die Ausstellung „Ertragen können wir sie nicht – Luther und die Juden“ ist bis zum 7. März im Aktiven Museum Spiegelgasse, Spiegelgasse 9, zu sehen. Das Museum ist donnerstags und freitags von 16 bis 18 Uhr und samstags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Weitere Öffnungszeiten oder Führungen nach Vereinbarung unter Telefon 0611/305221.

Im Rahmen der Ausstellung laden die Veranstalter für Donnerstag, 9. Februar, und Freitag, 17. Februar, ab jeweils 17 Uhr zu einem offenen Gespräch ins Museum ein.

er 1543 mit der Veröffentlichung einer Reihe von judenfeindlichen Texten, in denen er alle damaligen antisemitischen Stereotype aufgriff.

„Obwohl Luther im Verlauf der Reformation gegen die Juden gekämpft hat, wäre es falsch ihn als einen Vorläufer oder Wegbereiter

DIE VERANSTALTUNGEN

Das Jahresprogramm unter dem Motto „Darauf stehe ich“ mit allen Veranstaltungen im Reformations-Jubiläumjahr ist in der Tourist-Info, Marktplatz 1, beim Kundencenter des Wiesbadener Kuriers, Langgasse 23, und beim Kirchenfenster Schwalbe 6, Schwalbacher Straße 6 erhältlich. Außerdem kann es unter Telefon 0611/7342410 oder per E-Mail an ev.dekanat.wiesbaden@ekhn-kv.de bestellt werden. Online ist das Jahresprogramm unter dem Button „Darauf stehe ich“ auf der Internetseite www.dekanat-wiesbaden.de abrufbar. jöh

des Nationalsozialismus zu bezeichnen“, sagt Huppert. Tatsächlich haben sich nationalsozialistischen Ideologen aber immer wieder auf Luthers judenfeindliche Aussagen berufen.

Auf 18 Bild-Wort-Tafeln gibt die Ausstellung „Martin Luther und die Juden“ einen Überblick

über das Leben und Wirken des Reformators und beschäftigt sich dann mit seinem Verhältnis zu den Juden. Veranstaltet wird die Schau vom Aktiven Museum Spiegelgasse in Kooperation mit der Evangelischen Stadtakademie und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit.

Unter dem Motto „Darauf stehe ich!“ finden im Jubiläumjahr in Kirchengemeinden und Einrichtungen im gesamten evangelischen Dekanat – von Eltville über Hochheim bis Wallau – mehr als 100 weitere Veranstaltungen zum Thema Reformation statt. Zum Programm gehören Gottesdienste, Lesungen und Vorträge, ein Kinderkirchentag, spirituelle Angebote, Pilgerfreizeiten und -fahrten, Ausflüge zum Kirchentag nach Berlin und nach Wittenberg, gemeinsames Essen mit Luthers Tischreden, Kunstausstellungen, Konzerte sowie Theater, Kabarett und Musicals. Am 25. Juni gibt es eine große Feier auf dem Schlossplatz.